



**Steffen Kampeter**  
Parlamentarischer Staatssekretär

POSTANSCHRIFT Bundesministerium der Finanzen, 11016 Berlin

Mitglied des Deutschen Bundestages  
Herrn Stefan Liebich  
Platz der Republik  
11011 Berlin

HAUSANSCHRIFT Wilhelmstraße 97, 10117 Berlin

TEL +49 (0) 30 18 682-42 83  
FAX +49 (0) 30 18 682-44 97  
E-MAIL Steffen.Kampeter@bmf.bund.de  
DATUM 3. Mai 2010

BETREFF Ihre schriftlichen Fragen Nrn. 231 und 232 für den Monat April

GZ **VIII A 1 - FB 3032/10/10043**

DOK 2010/0333891

(bei Antwort bitte GZ und DOK angeben)

Sehr geehrter Herr Kollege,

Ihre Fragen,

1. „Welche vermögens- bzw. nutzungsrelevanten Pläne bestehen hinsichtlich der von der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben verwalteten, auf dem Gelände des Flughafenareals Berlin-Tegel gelegenen „Cité Pasteur“?“
2. „Trifft es zu, dass mit Verweis auf einen eventuell angestrebten Verkauf des Grundstücks durch die Bundesregierung Sanierungs- und Instandsetzungsbegehren der Mieter durch die BImA seit geraumer Zeit abgelehnt und gleichzeitig zum 1.4.2010 die Nettokaltmieten um 50,00 bis 60,00 Euro monatlich erhöht wurden? Wenn ja, wie bewertet die Bundesregierung diese Tatsache?“;

beantworte ich wie folgt:

1. Die Wohnsiedlung Cité Pasteur ist Teil des Flughafenareals Berlin-Tegel. Die Frage der Nachnutzung des Flughafens insgesamt ist derzeit Gegenstand gemeinsamer Überlegungen der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, des Bezirkes Reinickendorf und der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (Bundesanstalt). Aus heutiger Sicht hat die Wohnsiedlung auch im Falle einer etwaigen gewerblichen Nachnutzung Bestandsschutz, und zwar auch dann, wenn die Fläche im Flächennutzungsplan als gewerbliche Fläche

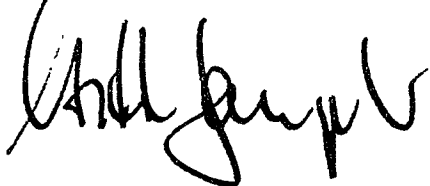
ausgewiesen werden sollte. Die Bundesanstalt beteiligt sich an den Planungen, die den Bestand der Siedlung im Rahmen von Konzepten des Wohnens und Arbeitens vorsehen.

Um für die Liegenschaft eine geordnete Entwicklung zu gewährleisten, ist ein Verkauf vorerst nicht vorgesehen. Die Mieter wurden bereits in Kenntnis gesetzt, dass die Wohnungen weiterhin vermietet bleiben bzw. vermietet werden.

2. Die Bundesanstalt kommt den vertraglichen Verpflichtungen zur Instandhaltung bzw. Instandsetzung der Liegenschaft in vollem Umfang nach. Für den Bauunterhalt der Wohnsiedlung Cité Pasteur wurden in den letzten zwei Jahren mehr als 600.000 € aufgewendet.

Auf Grund der Bindung an die Bundeshaushaltsordnung (BHO) ist die Bundesanstalt gehalten, die Wohnungen ihres Bestandes zur ortsüblichen Miete anzubieten bzw. die vereinbarten Mieten im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen regelmäßig anzupassen. Die Nettokaltmieten für die Wohnungen der Cité Pasteur waren seit dem 1. Oktober 2004 unverändert, weswegen sie entsprechend den gesetzlichen Vorgaben nunmehr auf ihre Ortsüblichkeit überprüft und zum 1. April 2010 unter Anwendung des Berliner Mietspiegels 2009 angehoben wurden. Die dabei errechneten Mieterhöhungsbeträge bewegten sich im Durchschnitt zwischen 20 € und maximal 60 € monatlich.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Andreas', written in a cursive style.